Pfr. - Pfarrer
Pf. - Pfarrer

Protokoll

der Sitzung der Leitung des Freundeskreises
der Deutschen Ostasienmission im Berliner Missionswerk

bei Pfr. Foerster, Hauptstr. 47, 10827 Berlin, am **Samstag, den 13.11.2004, ab 11 Uhr**

Anwesend: Pf. Manfred Apitz, , Pf. Ingo Feldt, Fr. Rosemarie Wolligand;
als Gäste: Pf. Hartmut Albruschat, Pf. Traugott Eber, Pf. Christoph Foerster, Hr. Wolligand

Pf. Apitz hält zu Beginn eine Andacht zu den Losungsworten des Tages.

Vorrangiges **Thema** ist die für den Nachmittag geplante Mitgliederversammlung mit der anstehenden Neuwahl der Leitung des Freundeskreises. Laut der „Ordnung" vom Okt. 1993 ist der „Vorstand" alle 3 Jahre von der „Vollversammlung" der Mitglieder des Freundeskreises zu wählen und zwar ein/e Vorsitzende/r, Stellvertreter/in und eine Kassenwartin bzw. einen Kassenwart; später wurde festgelegt, dass ein/e Schriftführer/in noch dazu gehören soll. Außerdem hat es sich als gut erwiesen, wenn der Vorsitzende der DOAM oder sein Stellvertreter an den Sitzungen der Leitung teilnimmt. Insofern zeigt sich, dass unbedingt die „Ordnung" des Freundeskreises überarbeitet werden muss.

Pf. Apitz erklärt, warum er nicht mehr für die Leitung kandidieren will. Er schlägt daher Pf. Traugott Eber vor, der dazu auch bereit ist.
Pf. Albruschat schlägt Pf. Foerster zur Wahl als Vorsitzenden, Pf. Eber zu seinem Stellvertreter, Fr. Wolligand als Kassenwartin und Feldt als Schriftführer vor. Pf. Eber ist bereit, die Aufgabe des Stellvertreters zu übernehmen. Pf. Foerster steht zur Wahl als Vorsitzender bereit und möchte unter dem Stichwort „Aufbau Ost" für die Stärkung des Freundeskreises sich einsetzen. Pf. Albruschat selbst will nicht kandieren, ist aber bereit, der Leitung beratend zur Seite zu stehen.
Pf. Feldt empfiehlt, junge Mitglieder gezielt anzusprechen wie Pf. Stephan Johanus und sie zur Mitarbeit als Berater einzuladen. Dem wird zugestimmt, allerdings sollte auch versucht werden, eine/n Japaner/in dazu zu gewinnen.

Pf. Albruschat möchte den Brief des Vorsitzenden der DOAM auf der Mitgliederversammlung verlesen, der den Vorschlag der Erweiterung des Freundeskreises auf ganz Deutschland enthält. Er sollte die Basis für eine „Partnerschaft in der Mission in Ostasien" sein.
Pf. Foerster plädiert dafür, zu versuchen wie beim Jerusalemsverein in den Landeskirchen je zwei Vertrauenspfarrer für die Mission zu gewinnen.
Pf. Albruschat möchte auch die Überlegung vortragen, die Ostasienarbeit aus dem BMW auf Zeit auszugliedern und ehrenamtlich ~~fortzuführen~~.

Abschließend wird folgende Tagesordnung für die Vollversammlung aufgestellt:

Andacht, Begrüßung, Nennung der TOPs
Bericht vom Vorstand (Brief des Vorsitzenden) und Aussprache
Vorstellung der Kandidaten und Wahl der Leitung
Anpassung der „Ordnung" an neue Situation
Vereinsangelegenheiten, Mitgliedswerbung, Mitgliedsbeitrag
Verschiedenes, Termine

Pf. Albruschat schlägt vor, Pf. Matthias Amme betr. Mitgliedschaft im Freundeskreis anzusprechen.

Frankfurt (Oder), den 10.02.2005

(Ingo Feldt)